

Sportbegeisterte Jugend und alle Bürger freuen sich über die neue Dreifachturnhalle

Übergabe fand im Rahmen einer kleinen Feierstunde statt / Bauzeit betrug nur knapp ein Jahr

Horsewinkel „Olympiahalle“, voründete ein Schild am Eingang der neuen Dreifachturnhalle, die am Mittwochmittag in einer kleinen Feierstunde ihrer Bestimmung übergeben wurde. Das Schild stammt noch vom ersten Spatschritt zu diesem Gebäude, der am 26. August 1972 am Tag der Eröffnung der Olympischen Spiele in München, durch Dr. Strake erfolgte. Damals wies der Bürgermeister darauf hin, wie lang und schwer der Weg von der Beschließung des Rates zum Bau dieser Sporthalle am 30. Juli 1963 bis zum Beginn der Bauarbeiten gewesen sei. Umso größer war die Freude der sportbegeisterten Jugend und aller Bürger der Stadt, daß hier in einem Jahr wirklich etwas Gutes entstanden ist. In absehbarer Zeit soll das Gebäude offiziell der Bürgerschaft vorgestellt werden.

Der Bedarf an Turn- und Sportraum in Horsewinkel ist groß, obwohl in der Stadt nach dem Kriege drei Turnhallen und zwei Gymnastikhallen errichtet wurden. Im Ortsteil Marienfeld gibt es seit Jahren ebenfalls eine moderne Turnhalle, die in Greffen soll in den nächsten Tagen in Betrieb genommen werden. Bereits am 30. Juli 1963 beschloß der Rat der Stadt Horsewinkel den Neubau einer Sporthalle in der Größe 21 mal 42 m. Auftrag zur Planung und Bauleitung erhielt Architekt Paul Krumme.

Jahrelang wurde dann geplant und durch die Regierung der echte Bedarf an Turnraum für die Schulen ermittelt. Mit Verfügung vom 12.

März 1971 kam seitens der Regierung die Anregung für die Dreifachturnhalle 27 mal 45 m. Ein Zuschuß aus dem Schulbauprogramm in Höhe von 669 300 DM sowie ein Zuschuß zur Förderung des Sportes im Betrag von 68 000 DM wurden bewilligt. Der Kreis Warendorf leistete einen Zuschuß von 75 000 DM, die Restfinanzierung oblag der Stadt Horsewinkel.

Die Regierung hatte die Baukosten auf 2 000 770 DM festgesetzt. Hinzu kommen noch die anerkannten Kosten für Gymnastikhalle, Kraftsportraum und Besuchereingang über 190 000 DM. Die endgültige Genehmigung erteilte die Regierung

am 14. August 1972, wenige Tage später erfolgte die Genehmigung des Kreisbauamtes. Danach wurde das Bauwerk zügig ausgeführt.

Bürgermeister Dr. Strake sprach nun allen, die zum guten Gelingen des Werkes beigetragen haben, seinen Dank aus. „Möge Gottes Segen auf diesem Bauwerk ruhen, damit die Dreifachturnhalle den Schulen und der turn- und sportbegeisterten Jugend sowie allen Vereinen und Organisationen aber auch allen Bürgern und Bürgern im gereiften Alter eine würdige Stätte der Erholung zum Wohle der Allgemeinheit bildet.“ Mit diesen Worten übergab der Bürgermeister den Schlüssel zur Dreifachturnhalle, der ihm zuvor von Architekt Paul Krumme, am Hals eines Olympia-Waldis hängend, übergeben worden war, an Kreisbaudirektor Otto Jäger.

Mit einem Rundgang durch sämtliche Räume der neuen Dreifachturnhalle schloß die Übergabe. Schon an diesem Tag hatte sich mancher interessierte Bürger eingefunden. Wie vom TSG-Vorsitzenden und Vorsitzenden des Sportausschusses, Julius Petri, zu erfahren war, ist im Belegungsplan der neuen Turnhalle schon jetzt keine Stunde mehr frei.

Vollständig wird die Halle jedoch erst mit der geplanten einziehbaren Tribüne, auf der 600 Sitzplätze vorgesehen sind, während sich auf dem Verteilergang noch einmal 200 Sitzplätze befinden. Sicher wird dann die Horsewinkler Dreifachturnhalle Schauplatz bedeutender sportlicher und kultureller Veranstaltungen sein.



Einen Olympia-Waldis übergibt Architekt Paul Krumme (links) zur Eröffnung der Dreifachturnhalle am Horsewinklers Bürgermeister Dr. Hans Strake. Am Hals des niedlichen Tierchens hing der Schlüssel zum Neubau.

Tennisclub ermittelt Meister

Am Samstagabend Abschlusfeier im Heimathaus

Horsewinkel. Die Klubmeister des Tennisclubs Horsewinkel wurden am Samstag, 1. September, auf dem Platz im Modellsportklub im Heimat-

hausfest ermittelt. In einer sportlichen und feierlichen Atmosphäre haben, werden die Klubmeisterinnen in einem Runde mit gegen sie ermittelt. In einem vorzüglichen Freispi-

Angler fing in Jugoslawien einen 15 Kilo schweren Wels

Sportfischer wollte Fortmerschaft mit Kastoreika

Horsewinkel. Gewichtigste Beute. Der zweitgrößte dort gefangenbrachten die beiden Horsewinkler im Park, mit 11 kg ebenfalls ein sportlicher Heimat-Liebhaber. ständliches Exponat. wurde auf

Sportbegeisterte Jugend und alle Bürger freuen sich über die neue Dreifachturnhalle.

Übergabe fand im Rahmen einer kleinen Feierstunde statt / Bauzeit betrug nur knapp ein Jahr

Harsewinkel, „Olympiahalle“, verkündete ein Schild am Eingang der neuen Dreifachturnhalle, die am Mittwochnachmittag in einer kleinen Feierstunde ihrer Bestimmung übergeben wurde. Das Schild stammt noch vom ersten Spatenstich zu diesem Gebäude, der am 26. August 1972 am Tag der Eröffnung der Olympischen Spiele in München durch Dr. Starke erfolgte. Damals wies der Bürgermeister darauf hin, wie lang und schwer der Weg von der Beschlussfassung des Rates zum Bau dieser Sporthalle am 30. Juli 1963 bis zum Beginn der Bauarbeiten gewesen sei. Umso größer sei die Freude der sportbegeisterten Jugend und aller Bürger der Stadt, daß hier in einem Jahr wirklich etwas Großes entstanden ist. In absehbarer Zeit soll das Gebäude offiziell der Bürgerschaft vorgestellt werden.

Der Bedarf an Turn- und Sportraum in Harsewinkel ist groß, obwohl in der Stadt nach dem Kriege drei Turnhallen und zwei Gymnastikhallen errichtet wurden. Im Ortsteil Marienfeld gibt es seit Jahren ebenfalls eine moderne Turnhalle, die in Greffen soll in den nächsten Tagen in Betrieb genommen werden. Bereits am 30. Juli 1963 beschloß der Rat der Stadt Harsewinkel den Neubau einer Sporthalle in der Größe 21 mal 42 m. Auftrag zur Planung und Bauleitung erhielt Architekt Paul Krumme.

Jahrelang wurde dann geplant und durch die Regierung der echte Bedarf an Turnhallen für die Schulen ermittelt. Mit Verfügung vom 12. März 1971 kam seitens der Regierung die Anregung für die Dreifachturnhalle 27 mal 45 m. Ein Zuschuß aus dem Schulbauprogramm in Höhe von 669 330 DM sowie ein Zuschuß zur Förderung des Sportes im Betrag von 68 000 DM wurden bewilligt. Der Kreis Warendorf leistete einen Zuschuß von 75 000 DM, die Restfinanzierung oblag der Stadt Harsewinkel.

Die Regierung hatte die Baukosten auf 2 000 770 DM festgesetzt. Hinzu kommen noch die anerkannten Kosten für die Gymnastikhalle, Kraftsportraum und Besuchereingang über 190 000 DM. Die endgültige Genehmigung erteilte die Regierung am 14. August 1972, wenige Tage

später erfolgte die Genehmigung des Kreisbauamtes Detmold. Danach wurde das Bauwerk zügig ausgeführt.

Bürgermeister Dr. Strake sprach nun allen, die zum guten Gelingen des Werkes beigetragen haben, seinen Dank aus. „Möge Gottes Segen auf diesem Bauwerk ruhen, damit die Dreifachturnhalle den Schulen und der turn- und sportbegeisterten Jugend sowie allen Vereinen und Organisationen aber auch allen Bürgerinnen und Bürgern im gereiften Alter eine würdige Stätte der Erholung zum Wohle der Allgemeinheit bildet.“ Mit diesen Worten übergab der Bürgermeister den Schlüssel zur Dreifachturnhalle, der ihm zuvor von Architekt Paul Krumme, am Hals eines Olympia-Waldis hängend, übergeben worden war, an Realschulrektor Otto Jäger.

Mit einem Rundgang durch sämtliche Räume der neuen Dreifachturnhalle schloß die Übergabe. Schon an diesem Tage hatte sich mancher interessierte Bürger eingefunden. Wie vom TSG-Vorsitzenden und Vorsitzenden des Sportausschusses zu erfahren war, ist im Belegungsplan der neuen Turnhalle schon jetzt keine Stunde mehr frei.

Vollständig wird die Halle jedoch erst mit der geplanten einziehbaren Tribüne, auf der 600 Sitzplätze vorgesehen sind, während sich auf dem Verteilergang noch einmal 200 Stehplätze befinden. Sicher wird dann die Harsewinkeler Dreifachturnhalle Schauplatz bedeutender sportlicher und kultureller Veranstaltungen sein.

Bildunterschrift:

Einen Olympia-Waldi übergab Architekt Paul Krumme (links) zur Eröffnung der Dreifachturnhalle an Harsewinkels Bürgermeister Dr. Hans Strake. Am Hals des niedlichen Tierchens hing der Schlüssel zum Neubau.

Am Rande notiert:

Die Dreifachturnhalle wurde in den Jahren 2015 bis 2018 grundlegend saniert.

Die Beleuchtung der Halle wurde in den Sommerferien 2023 durch eine moderne LED-Beleuchtung ersetzt.

Die Mehrzweckhalle wurde im Jahre 1988 an die Dreifachturnhalle angebaut.